

Pressemitteilung

RDA fordert Aufhebung aller Busreiseverbote

Köln, 04.05.2021 – Die derzeitigen bundesweiten Busreiseverbote stellen nicht nur einen Eingriff in die Berufsfreiheit der Reisebusunternehmer, sondern auch in die Freiheitsrechte von Geimpften, Genesenen und Getesteten dar, von denen nachweislich keine oder nur eine stark verminderte Ansteckungsgefahr ausgeht.

In einem Schreiben an die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten aller Bundesländer fordert der RDA deshalb die Aufhebung aller Busreiseverbote, da diese unverhältnismäßig und somit ohne verfassungsrechtliche Rechtfertigung sind.

Der RDA warnt ausdrücklich vor einem unüberschaubaren Flickenteppich von Städten und Landkreisen, der entstehen könnte, wenn die Aufhebung der Busreiseverbote an lokale Inzidenzwerte gekoppelt würde. Stattdessen fordert der Verband die Gleichbehandlung mit Fernbus- und Bahnverkehren, die inzidenzunabhängig stattfinden dürfen.

„Eine echte Öffnungsperspektive darf kein unüberschaubarer Flickenteppich werden, der die mittelständischen Reisebusunternehmen auch noch zusätzlich belastet und zu erheblichen Wettbewerbsverzerrungen mit anderen Verkehrsträgern führen wird. Deshalb fordern wir die Aufhebung aller Busreiseverbote und die Gleichbehandlung mit dem Fernbus- und dem Bahnverkehr“, so RDA Präsident Esser.

*154 Wörter, 1.305 Zeichen inklusive Leerzeichen.
Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten.*

Über den RDA

Der RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V. mit Sitz in Köln wurde 1951 gegründet. Der Verband hat rund 3.000 direkte und korporative Mitglieder. Als führender internationaler Fachverband für die Bus- und Gruppentouristik in Europa engagiert sich der RDA für bessere Rahmenbedingungen der gesamten Branche.

Pressekontakt:

Clara Janning
RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V.
Barcelona-Allee 1
51103 Köln
Telefon: +49 (0)221 912772-0
Telefax: +49 (0)221 912772-27
presse@rda.de